

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittags.
Zugpreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.
Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.
Hugo Munzer, Spangenberg.

Ämtsblatt
für das
A. Ämtergericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 20.

Donnerstag, den 13. März 1919.

12. Jahrgang.

Stadtverordnetenversammlung *)

Nach einigen einleitenden Sätzen des Herrn Bürgermeisters wurden die neuen Stadtverordneten, die sämtlich anwesend waren, durch Handschlag verpflichtet.

Hierauf übertrug Herr Bürgermeister dem ältesten Stadtverordneten, Herrn Jacob, den Vorsitz.

Dieser übergab sein Amt Herrn C. Siebert, das dieser nach Anfrage, ob es auch zulässig wäre, annahm.

Dann ging es zur allgemeinen Tagesordnung über.

Wahl des Vorstandes: a) des Stadtverordnetenvorstehers. Diese Wahl vollzog sich geheim. Durch Zusammenschluß der Sozialdemokraten und Deutsch-nationalen bekam Stadtverordneter C. Siebert 7 Stimmen

Stadtverordneter Woelm 5 Stimmen,

b) des stellvertretenden Stadtverordnetenvorstehers bekam Stadtverordneter Appell 7 Stimmen,

Stadtverordneter Stein 5 Stimmen

c) des Schriftführers:

Stadtverordneter Julius Spangenthal 7 Stimmen

Stadtverordneter Hermann Spangenthal 5 "

d) des stellvertretenden Schriftführers:

Stadtverordneter C. Wenzel 7 Stimmen,

Stadtverordneter E. Schmidt 5 Stimmen.

Demnach waren die Herren C. Siebert zum Stadtverordnetenvorsteher, G. Appell zu dessen Stellvertreter, Jul. Spangenthal zum Schriftführer, C. Wenzel zum Schriftführer-Stellvertreter gewählt. Diese nahmen die Wahl an.

Hierauf ergriff Herr Bürgermeister noch einmal das Wort und machte bekannt, daß am Montag der kommandierende General Legin, vom 15. A.-R. nach Spangenberg käme, und gern mit Herrn Bürgermeister und einem Herrn von der Stadt Rücksprache nehmen möchte. Herr Bürgermeister stellte es den Stadtverordneten anheim, den geeigneten Mann hierfür zu bestimmen. Da schlug Herr Stadtverordneter Appell Herrn Stadtverordnetenvorsteher Siebert vor. Siebert fragte darauf die Versammelten, ob sie damit einverstanden wären. Einer erklärte sein Einverständnis, sämtliche anderen hüllten sich in tiefes Schweigen, was er als Zusage auffaßte.

Stadtverordnetenvorsteher Siebert (Mit einem Blick auf Herrn Bürgermeister): „Das wäre wohl die Tagesordnung? Aber noch eins meine Herrn! Ich war krank, als dieser Wirrwarr mit den Wahlen war. Ich bedaure sehr, daß die ganze Wahl parteimäßig getrieben worden ist. Es tut mir unendlich leid, daß alles so gekommen ist. Es wäre schöner gewesen, wenn es gar keine Parteien gegeben hätte. Von dem, was geschehen ist, möchte ich einiges erwähnen. Appells Angriff in der Spangenberg Zeitung. Die ganze Demokratische Partei ist nicht schuld, aber eine Person aus dieser Partei. Es hat der Partei keinen Segen gebracht und die Person hat sich am jüngsten Tage dafür zu verantworten. Appell war stets ein tüchtiger Mann als Stadtverordneter. Wenn er auch manchmal nach rechts und links geschwenkt hat, so hat er doch stets das Beste im Auge gehabt. Sind es nicht Leute von der demokr. Partei gewesen die vorher „Hurra“ geschrien haben u. nachher „Kreuzige, kreuzige ihn“. Von Seiten eines Mannes ist Appell angegriffen worden... (Lebhafte Proteste der demokratischen Stadtverordneten. Bei der herrschenden Unruhe bleibt Einzelnes unverständlich.)

Stadtv. Meurer behält das Wort: „Diese Sachen gehören nicht in die Stadtverordnetenversammlung. In einer demokratischen Versammlung bei Heinz hast Du gesagt, noch einen Schritt und wir, die Demokraten, wären mit den Sozialdemokraten zusammen. Und heute, heute bist Du schon mitten drinnen, bei den Sozialdemokraten.

Stadtv. Woelm: Meine Herren! Daß die heutige Stadtverordnetenversammlung so anfangen würde hätte ich nicht gedacht. Wir sind hier versammelt, um über das

Gemeinwohl von Spangenberg

zu verhandeln, stattdessen wird von Parteien gesprochen. Was gehen uns hier die Parteien an. Wie kommen Sie dazu Herr Stadtverordnetenvorsteher, Parteizank in unsere Stadtverordnetenversammlung zu bringen? Der erste Punkt der Tagesordnung lautet: „Einführung der Herren Stadtverordneten. 2. Wahl des Vorstandes. Ich beantrage zunächst, daß die Wahl von einer Kommission, die noch zu bestimmen ist, einer Prüfung unterzogen wird.

Dann bitte ich denjenigen Stadtverordneten, die noch nicht hiergewesen sind, die Geschäftsordnung bekannt zu geben.

Stadtv. Julius Spangenthal: „Ich wundere mich, daß eine kolossale Aufregung zwischen den Herrn der demokratischen Partei herrscht. Herr Woelm und Herr Meurer zittern ja ordentlich vor Erregung. Auf die Spangenberg Zeitung muß ich auch noch zurückkommen. Der Herr Hermann Spangenthal will sonst so ein feiner Mann sein und will dann mich und Herrn Appell in der Spangenberg Zeitung blamieren.

Stadtv. Siebert: „Wie Herr Appell und Herr Jul. Spangenthal sind bei Munzer gewesen. Herr Munzer hat es abgelehnt, eine Entgegnung zu bringen. Das ist ihm doch verboten worden von der Partei. Wenn ein Mann von der demokratischen Partei hingeht, dann wird es angenommen. Ist denn das eine demokratische Zeitung

Liebesgaben und Geldspenden

für unsere zurückkehrenden Kriegsgefangenen

sammelt das Durchgangslager Sießen,

in dem die zurückkehrenden Gefangenen eine kurze Quarantänezeit durchmachen müssen. Ein herzliches Willkommen soll ihnen auf deutschem Boden entgegenhallen, sie sollen fühlen, wie die deutschen Herzen in Liebe für sie schlagen. Viele Bedürfnisse werden sie haben. Drum helfst und spendet alle!

Gaben werden erbeten an die Kommandantur des Durchgangslagers Sießen, Geldspenden auf das Konto der Kommandantur des Durchgangslagers bei der Bank für Handel und Industrie, Sießen, Johannesstraße 1 (Post-Scheckkonto 1151 Frankfurt a. M.)

Wendt, Major und Kommandant.

oder sonst etwas? Will der als Leithammel dastehen? Wir sind immer an den Schwanz gesetzt worden mit unseren Inseraten. War das recht? Der Munzer wird von der Stadt bezahlt.“

Stadtv. Herm. Spangenthal: „Ich habe mich auch gewundert. Ich hatte mir so eine Rede nach Wahl des Stadtverordnetenvorstehers etwas anders gedacht. Der Herr Vorsteher hätte doch der heutigen schweren Zeit entsprechend allerhand schöne Worte finden können, die er zu seiner Antrittsrede hätte verwenden können. Er kommt aber mit persönlichen Angelegenheiten. Zur Sache selbst kann ich nur sagen, daß sich heutzutage jeder, der in die Öffentlichkeit tritt, mag er nun Stadtverordneter oder sonst was sein, gefallen lassen muß, daß seine Person oder besser gesagt seinen Handlungen bekräftigt werden. Wenn er dies vermeiden will, muß er sich so verhalten, daß kein Grund dazu da ist. Ein altes Sprichwort lautet: „Wer an den Weg baut, hat viele Meister.“ Das heißt, wer z. B. auf den Marktplatz hinbaut, wo hundert Leute vorbeigehen, der muß vieles hören; dem einen sind die Türen zu groß, der eine wünscht lieber rote statt grüne Farbe, die Fenster hätten anders sein müssen usw. Wer aber hinten in eine ruhige Gasse baut, hat dergleichen nicht, weil man seinen Bau nicht sieht. So geht es jedem, der in der Welt an einer exponierten Stelle steht; der muß sich das Bekritteln gefallen lassen. Sehen Sie nur die großen satyrischen Witzblätter wie Simplicissimus, Kladderadatsch, Ull und die großen Zeitungen in Frankreich u. Amerika, da können Sie Karikaturen sehen. Und ich glaube kaum, daß der Herr von Oldenburg-Januschau sich große Kopfschmerzen gemacht hat, wenn er dieser Tage in so einem Blatt als unförmlich dicker Mensch mit langem Schnauzbart, umgeben von 3 großen 4 Zentnerschweinen abgemalt war. Und so geht es wie gesagt jeden, der mit der Öffentlichkeit in Verbindung tritt. Wenn es z. B. meine Person betreffen sollte, würde ich mir gar nichts daraus machen. Wenn Herr Julius Spangenthal von der Spangenberg Zeitung anfängt, so mag ich darüber gar keine Worte verlieren, weil diese Sache nicht in die Stadtverordnetenversammlung gehört. Wenn er scheinbar gerne die Macher der Eingekerkerten wissen möchte, kann er sich meinewegen bei Gericht oder sonstwie darüber erkundigen. Uns geht das hier jedenfalls nichts mehr an. Herr Siebert meinte, Herr Munzer würde von der Stadt bezahlt. Das ist mir eigentlich auch was Neues. So viel ich weiß wird Herr Munzer für seine Druckfachen usw. be-

zahlt. Wenn Herr Munzer von der Stadt bezahlt würde, müßte er doch eigentlich als städtischer Angestellter gelten, bis jetzt ist mir hierüber nichts bekannt. Jedenfalls konnten gerade heute Abend, vom Herrn Vorsitzenden andere und passendere Worte gebracht werden und ich will hoffen, daß der Herr Vorsitzende für die Folge sein Amt unparteiisch verwaltet und daß solche Sachen wie heute Abend nicht wieder vorkommen werden.

Stadtv. Appell: „Herr Siebert kam auf die Sachen zurück, die bei der Wahl geschehen sind. Es waren unliebsame Sachen. Es ist keinem damit gedient gewesen, weder der Partei noch dem Bürger. Es hat Geschäftigkeiten gegeben. Herr Siebert hat nichts Böses dabei gehabt und nur angedeutet, daß es nicht nötig getan hätte. Hätte Herr Munzer das nicht getan, dann wäre es für ihn wohl gewesen, durch diese Sache haben sie, die demokratische Partei, nichts gewonnen.

Stadtv. Stein: „Werte Kollegen! Ich bin Ihnen im Allgemeinen ja recht neu. Das mag wohl auch dazu beigetragen haben, daß man uns bekämpft hat, daß man bei den Wahlen nach Möglichkeit die Fremden fernhalten wollte. Aber es lag mir doch sehr am Herzen, daß der erste Abend, an dem wir uns versammeln, nicht so anfangen sollte. Was sollen unsere Bürger dazu sagen, wenn sie von diesem Abend hören? Das gereicht uns wahrhaftig nicht zur Ehre. Ich bin überzeugt, daß wir das in unserer Nachbarstadt Melsungen, wo wir 10 Sozialdemokraten sitzen haben, nicht zu verzeichnen haben. Wir wollen unserer Bürgerschaft trotzdem zeigen, daß wir miteinander gehen wollen. Was soll das erst geben, wenn wir wichtige Fragen für das Wohl Spangenburgs lösen sollen? Wenn das, was heute Abend vorgefallen ist, in der Stadt bekannt wird, haben unsere Bürger kein Zutrauen zu uns. Den Herrn Vorsteher bitte ich im Protokoll eine Aufzeichnung machen zu lassen; damit in der Bürgerschaft über diesen Abend keine falschen Schlüsse gezogen werden.

Stadtv. Siebert: „Die Sachen waren durch, aber eine kleine Abrechnung mußte kommen, die mußte absolut kommen.

Stadtv. Hermann Spangenthal: „Aber nicht hier

Stadtv. Siebert: „Jawohl es ist hier der einzige Platz, ich bin ein echter Spangenberg und habe es auch genossen, alle, die mich gewählt haben, sind meine Feinde gewesen. Ich könnte sie ihnen aufzählen, aber es fällt mir ja garnicht ein. In Zukunft werde ich mich an die Tagesordnung gewöhnen, aber heute Abend, ich sage es noch einmal, mußte eine Abrechnung geschehen.

Stadtv. Woelm: „Ich bitte den Herrn Schriftführer, unseren Protest von heute Abend zu Protokoll zu nehmen, daß solche Sachen nicht hierher gehören. Die Wahl muß einer Prüfungskommission übergeben werden und ferner ist den noch nicht hier gewesenen die Geschäftsordnung bekannt zu geben. Vor diesen Erwägungen, die Herr Siebert hier zur Sprache bringt, hätte die Versammlung geschlossen werden müssen. Ich bitte nochmals, unseren Protest zu Protokoll zu nehmen und damit ist die Sache für uns erledigt.

Von seit. d. Schriftführers unverständliches Gemurmel.

Stadtv. Jul. Spangenthal: Herr Woelm behauptet da, die Versammlung wäre nicht geschlossen gewesen. Es wird wohl jeder gesehen haben, daß Herr Stadtverordnetenvorsteher Siebert mit einem Blick auf den Bürgermeister die Versammlung geschlossen hat.

Darauf verließen die Demokraten demonstrativ den Sitzungssaal!

Nach einigen persönlichen Bemerkungen des Stadtverordnetenvorstehers verließen auch die anderen Stadtverordneten den Saal.

*) Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir, soweit es uns möglich ist, sämtliche Sitzungsberichte im Wortlaut.

Aus der Heimat.

Spangenberg, 12. März. Der Frühling naht mit Draußen. Gestern überflogen die ersten Frühlingsboten aus dem Tierreich, ein großer Schwarm Schneegänse, unsere Gegend.

Δ Silberhochzeit. Der Werkmeister Herr Fr. Hütner und Frau feierten gestern ihre Silberhochzeit. Wir beglückwünschen das Jubelpaar noch nachträglich.

△ Besichtigung. Am Montag besichtigte der Korpskommandeur des 15. Armeekorps, Generalleutnant Vegin, die hier in Garnison liegende 3. Eskadron des 3. Jäger-Rgt. zu Pferde.

Sperlefeld. Bei der kürzlich stattgefundenen Verpachtung der Gemeindejagd wurde von einem Herrn aus Westfalen das Höchstgebot von 4600 Mk. abgegeben. Die seitherige Pachtsumme betrug 1200 Mk.

Amtlicher Teil.

Fleischverkauf.

In der laufenden Woche schlachten:

	Rinder	Kälber	Schafe.
August Engeroth	1/4	—	—
Heinr. Engeroth	1/8	—	—
Moses Käß	3/16	—	—
Aug. Meurer	3/16	—	—
Johannes Meurer	1/8	—	—
Friedr. Stöhr	1/8	—	—

Spangenberg, den 10. März 1919.

Die Fleischversorgungsstelle. Schier.

Ausgabe der Fettmarken.

Montag, den 17. März — vormittags —
Spangenberg, den 11. März 1919.

Der Magistrat,
Schier

Lieferung von Betriebsstoffen an gewerbliche und industrielle Betriebe

Um den Kleinverbrauchern den Bezug von Betriebsstoffen zu erleichtern, ist die Mineralölversorgungsgesellschaft m. b. H. in Berlin dazu übergegangen, von der Forderung der Freigabescheine für bestimmte Verbrauchergruppen Abstand zu nehmen.

Da jedoch bei der vorläufigen Betriebsstofflage nicht von der allgemeinen Freigabeinverpflichtung Umgang genommen werden darf, so gibt die Mineralölversorgungsgesellschaft für die vorerwähnten Zwecke an die Lagerhalter — im Bereich des Kriegswirtschaftsamts Cassel — Firma George Schirmer, Cassel — Sammelfreigabescheine von einer bestimmten Gehaltshöhe aus, in deren Rahmen die Lagerhalter befugt sein sollen, den Betriebsstoff ohne eine in jedem Einzelfalle einzuholende Genehmigung zu verabfolgen.

Es dürfen ohne Bezugsanweisung monatlich beliefert werden:

1. Molkereien bis zu 50 Kg.
2. Mühlenbetriebe bis 200 Kg.
3. Benzollampen bis zu 50 Kg.
4. Landwirtschaftliche Reparaturbetriebe bis zu 50 Kg.
5. Tischlereien und Stellmachereien bis zu 100 Kg.
6. Bäckereien und Fleischereien bis zu 50 Kg.
7. Holzzerkleinerungsanlagen bis zu 200 Kg.
8. Heiz- und Lötanlagen bis zu 15 Kg.

Für Benzollampen wird Motorenbenzol geliefert, während den übrigen Verbrauchergruppen Benzolspiritus geliefert wird.

Veröffentlicht.

Melsungen, den 3. März 1919.

Die Kriegswirtschaftsstelle.

Holzverkauf der Stadt Spangenberg, am 28. Februar 1919.

Der Zuschlag ist den Höchstbietenden erteilt worden.
Spangenberg, den 11. März 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Brotversorgung von aufs Land ziehenden Arbeitern.

Das Preussische Landesgetreideamt hat angeordnet, daß allen auf das Land ziehenden Arbeitern, soweit sie in Selbstversorgerbetrieben beschäftigt werden, die gleiche Ration für ihre Ernährung zugesichert wird, wie sie die Selbstversorger des Landes beziehen.

Solche Arbeiter, die in landwirtschaftlichen Selbstversorgerbetrieben Arbeit nehmen und nach den jetzigen gesetzlichen Bestimmungen noch keinen Anspruch auf die Ration der Selbstversorger haben, sind künftig für die Dauer des Beschäftigungsverhältnisses als Selbstversorger zu behandeln.

Um Doppelversorgungen unter allen Umständen zu vermeiden ist zu diesem Zwecke die genaue Beachtung der Bestimmungen über das Ab- und Anmeldefahren erforderlich; insbesondere darf niemand in die Selbstversorgerliste eingetragen und demgemäß auch nicht als Selbstversorger behandelt werden, der nicht zuvor einen Abmeldefchein der Gemeinde beigebracht hat, in deren Lebensmittelversorgung er sich zuletzt befunden hatte.

Entsprechende Anträge ersuchen wir durch das zuständige Bürgermeisterei hierher einzureichen.
Melsungen, den 1. März 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Aubau von Kartoffeln und Delfrüchten.

Die Einwohner werden hierdurch dringend aufgefordert, Kartoffeln und Delfrüchte anzubauen. Die kleinste Fläche muß, soweit sie sich zur landwirtschaftlichen Nutzung eignet, in Anspruch genommen werden.

Wer kein Land besitzt, sollte solches zu pachten suchen, damit er in die Reihe der Selbstversorger treten kann. Selbstversorger erhalten bekanntlich eine höhere Kartoffelration. Außerdem haben nur die Anbauer von Delfrüchten die Berechtigung, Del schlagen zu lassen. Mancher Landwirt wird sich bereit finden lassen, kleine Grundstücksflächen — selbst im besten Zustande — im Wege der Verpachtung abzugeben.

Bei der Anbau- und Ernteflächenenerhebung, die demnächst stattfinden wird, ist jede Anbaufrucht und -fläche anzumelden. Sogar Flächen, die nur einzelne ar umfassen unterliegen der Anmeldepflicht.

Im übrigen kann Nutzungsberechtigten, die gewisse Ackerflächen nicht bestellen, oder die Bestellung in unwirtschaftlicher Weise verzögern, die Nutzung der betreffenden Grundstücke entzogen werden. Wir wenden uns an die gesamte Öffentlichkeit mit der Bitte, Fälle dieser Art zur Sprache zu bringen und uns dadurch ein Eingreifen zu ermöglichen. In Spangenberg soll und darf kein landwirtschaftliches Grundstück ungenutzt bleiben.

Spangenberg, den 10. März 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Versicherung gegen Brandschaden usw.

Die Herren Ortsvorstände veranlasse ich, in ihren Gemeinden nach Kräften dahin zu wirken, daß niemand es unterlasse, nicht nur seine Gebäude, sondern auch Vieh, Mobiliar und Früchte gegen Brand und seine Felder gegen Hagel zu versichern. Gleichzeitig ist bekannt zu machen, daß im Falle eines unversicherten Brand- oder Hagelschadens niemand auf Unterstützung zu rechnen hat, daß insbesondere die Genehmigung zu Sammlungen unter keinen Umständen zu erwarten ist.

Melsungen, den 3. März 1919.

Der kommiss. Landrat,
Sarrazin.

Ablieferung von Milch.

Ruhhaltern werden wir fortan nur Petroleum-Bezugscheine ausstellen, wenn sie ihre Milchablieferungspflicht in ausreichendem Maße erfüllen.

Spangenberg, den 10. März 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Bekämpfung der Mückenplage.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachungen vom 31. August 1911 — Kreisblatt Nr. 104 — und 30. September 1914 — Kreisblatt Nr. 123 — betr. Bekämpfung der Mückenplage, mache ich darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, alle Räume welche von Stechmücken (Mücken, Schnaken, Gelsen) als Schlupfwinkel während des Winters gebildet haben, also vor allem Keller, Ställe und Schuppen eigt auf das Vorkommen von Mücken zu untersuchen und vorgefundene Mücken usw. zu vernichten.

Der kommiss. Landrat,
Sarrazin.

500 Mark Belohnung.

Dem Landwirt Goetfried Otto zu Elfershausen sind in der Nacht vom 7. zum 8. März 2 Zugochsen gestohlen worden. Es waren gelbschächtige Simmentaler Ochsen; jeder wog ungefähr 17 Zentner. Otto hat auf Wiedererlangung eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

Melsungen, den 8. März 1919.

Der kommiss. Landrat,
Sarrazin.

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am **Donnerabend, den 15. März 1919**, abends 8 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahl.
2. Wahl von Kommissionen.
3. Abordnung von Mitgliedern zur Teilnahme an der regelmäßigen Prüfung der Stadtkasse.
4. Schaffung eines Spielplatzes für die Kleinkinderschule.
5. Beschlussfassung über die weitere Verpachtung der Ratskellerwirtschaft.
6. Stellungnahme zu dem Gesuch des Polizeibeamten um Umwandlung der Polizeiergeantenstelle in eine Polizeimachtmeisterstelle.
7. Anfrage der Stadtverordneten Woelm und Genossen an den Magistrat: „Wie denkt der Magistrat die Belieferung der Säuglinge und Kranken mit Milch sicher zu stellen, die der Willkür der Ruhhalter überlassen zu sein scheint.“
8. Besprechung sonstiger Angelegenheiten.

Spangenberg, den 12. März 1919.

Siebert,
Stadtverordnetenvorsteher.

Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung:

für die handwerklichen Berufe (männl. Abtg.) Montag bis Freitag 5—7 Uhr nachm., Obere Karlsstr. 12, Zimmer 14, für die kaufm. Berufe jeden Dienstag und Freitag von 4—7 Uhr nachm., Obere Karlsstraße 12, 2. Stock, Zimmer 5, für Koch- und Kellnerlehrlinge Werktags 8—3 Uhr, Zimmer 2.

Für folgende Berufe sind z. Zt. offene Lehrstellen vorhanden:

Klempner,	Schneider,	Schriftfeger,
Schlosser,	Schuhmacher,	Formen, Gießer,
Schmiede,	Stellmacher,	Gelbgießer,
Werkzeugschmiede,	Steinbildhauer,	Glasler,
Reffelschmiede,	Holzbildhauer,	Gärtner,
Kupferschmiede,	Glasbläser,	Gummidreheler,
Tapezierer,	Instrumentenmacher,	Rüschner,
Uhrmacher,	Schreiner,	Koch,
Graveure,	Dachdecker,	Kellner,
Maler,	Friseur,	Photograph,
Maurer,	Bäcker,	Drahtflechter,
Zimmerer,	Buchbinder,	Stufateure,
Goldschmied,	Kalvaniseur,	Typograf,

Lehrstellen werden gesucht:

für Schlosser bei hiesigen Meistern,
„ desgl. auf dem Lande mit Verpflegung,
„ Metzger, hier oder auswärts.

„ Küche, hier oder auswärts,
„ Kellner, hier oder auswärts,
„ Zeichner, hier oder auswärts,
für Landwirtschaft, hier oder auswärts,
„ Bäckerlehrlinge, ältere, z. Z. vorgebildet.
Städtisches Arbeitsamt Cassel

Prüfung der Quittungskarten für die Invalidenversicherung.

In den nächsten Tagen findet in den Landgemeinden des Kreises Melsungen (ausschließlich der Gemeinden Amtsgerichtsbezirks Felsberg) eine Revision der Quittungskarten durch den Landesversicherungsinspektor in Korburg statt. Diejenigen Arbeitgeber, die mit der Marktenverwendung noch im Rückstand sind, wollen die rückständigen Marken alsbald einleben, und ordnungsmäßig werten. Das geschieht dadurch, daß auf die eingelebten Marken der letzte Tag des Zeitraums geschrieben wird für den die Marke gilt. Die Versicherungswoche beginnt Montag, also muß als Entwertungstag der folgende Sonntag eingetragen werden.

Rechtzeitig geschieht die Markenverwendung nur dann, wenn sie bei jeder Lohnzahlung und wenn keine Lohnzahlung stattfindet und der Lohn gestundet wird, bei jeder Zahlung des Dienstverhältnisses, spätestens aber in der letzten Woche jedes jedes Vierteljahres, erfolgt.

Es sind zu verwenden für Mitglieder der Ortskrankenkasse für den Kreis Melsungen, ausschl. Melsungen,

a) für gewerbliche Arbeiter in der I. und II. Stufe der Krankenkasse Marken zu 18

„ „ III. „ „ „ „ 26

„ „ IV. u. V. „ „ „ „ 34

„ „ VI. „ „ „ „ 42

„ „ VII u. VIII „ „ „ „ 50

b) für die in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Arbeiter (insbesondere Dienstknechte und Dienstmädchen für unständig beschäftigte Arbeiter und für Hausgewerbetreibende, sowie für alle Personen die keiner Krankenkasse angehören.

Für männliche Personen über 21 Jahre Marken zu 42
Für männl. Personen v. 16—21 Jahren Marken zu 33

Für weibliche Personen über 21 Jahre Marken zu 34

Für weibl. Personen v. 16—21 Jahren Marken zu 26

Melsungen, den 15. Februar 1919.

Das Versicherungsamt des Kreises Melsungen.

Fichtenpapierholz-Verkauf

Oberförsterei Spangenberg.

Mittwoch, den 26. März 1919, von vormittags 9 Uhr ab sollen im Wege des schriftl. Angebots verteuert werden:

Los 1 — 591 Fichtenstämme IV. Kl. mit 173, 67

Los 2 — 422 rm Fichtennußscheit II. Kl. in 12

547 rm Fichtennußknüppel

Das Holz lagert im Schutzbez.

Dörnbach Distr. 37a, 37b, 39a, 66b.

Glabebach Distr. 73b.

Mörschhausen Distr. 125, 127b, 130, 132, 133, 14

Kaltenbach Distr. 156a, 156c, 173, 177, 185.

Günsterode Distr. 199c, 202a, 203a, 203b.

Die Gebote sind für jedes Los in einer Summe schriftlich bis zum 25. März d. J. abends 7 Uhr dem Geschäftszimmer der Oberförsterei abzugeben und müssen die ausdrückliche Anerkennung der allgemeinen und besonderen Bedingungen enthalten.

Anfuhrkosten je fm etwa 12 Mark, je rm 6—8 M

L. Pfeiffer

Agentur Spangenberg
Bankgeschäft,

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelm

Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 30/0

Depositens- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 40/0 je nach Kündigung.

Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten.

Ein Ostern die Schule verlassendes

Mädchen

ab April gesucht.

Valentin Siebert.

Rheumatismus

Gicht

Heinr. Deisenroth Heilgehilfe und Masseur in Landefeld — Schweizerhaus

Zu sprechen nur wochentags von 9—12 Uhr vormittags.

Ischias Nervenleiden

Einen gut erhaltenen

Leiterwagen

zu verkaufen. Tragkraft 5 Zentner.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Kaffeeseviese

für 6 und 12 Personen in großer Auswahl,

Tassen und Teller

eingetroffen.

Richard Mohr.

Genagelte Arbeitstiefel

fast neu, Nr. 43, abzugeben.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.



Pflegen Sie Ihr Schuhzeug
um es dauerhaft zu machen.
Verwenden Sie nur
Dr. Guntner's Delwachs-
lederpolir

Nigrin

der nur aus Oelen und Wachsen
besteht und daher das Leder wasser-
dicht, weich und dauerhaft erhält.
Nigrin färbt nicht, wie die verfeinsten
Wassercreme, bei nasser Witterung
ab, der Glanz bleibt auch bei Regen-
weiter erhalten.

Hersteller, auch des so beliebten Par-
fett- und Linoleumwachs Robertin:
Carl Guntner, Göppingen.

Schutzmarke

Mundharmonikas versilberte Essbestecke

sowie

Ess- u. Kaffeelöffel

in guter starker Ausführung, sind neu eingetroffen
Ebenso ein größerer Posten

echt goldene Trauringe

Friedmann's Uhrenhandlung
Spangenberg.

Anmeldungen für das Sommerhalbjahr 1919

schon jetzt erbeten!

1. **Allgemeiner Fortbildungskursus** in
Deutsch, Rechnen, Briefverkehr, Schönschreiben, Steno-
graphie, Asc. hinenschreiben, auch für solche Teil-
nehmer, die sich nicht dem kfm. Berufe widmen wollen.
2. **Vorbereitungskursus f. d. kaufm. Beruf**
(1/2jähr. Dauer) in allen kfm. Fächern; erfolgreiche
Teilnahme gewährleistet verkürzte Lehrzeit.
3. **Ausbildungskursus für Bürobeamte**,
Gutssekretäre, Militär-Anwärter, Rechaungsführer,
Schreiber, Anwaltsgehilfen
4. **Wiederholungs- u. Weiterbildungskursus**
für Kaufleute und Gewerbetreibende
5. **Kursus f. Teilnehmer m. höherer Schul-
bildung**, umfaßt nur rein kfm. Fächer. Ausbildung
zu Privatsekretärinnen u. a.

Sämtliche Lehrgänge sind Herren- und Damen
geöffnet. Lehrplan durch die Schulleitung.

Privat-Handelsschule

BLUNCK & v. BOEHN

Hoenzollernstrasse 26 Cassel :: Fernruf 1006 ::

Bin wieder unter Nr.

25

an das hiesige Fernsprechnetz
angeschlossen.

Sanitätsrat Dr. **Israël.**

Feinste Tiegelsstahls
Holzfäller- und andere Sägen

gegründet 1822

der Werkzeugfabrik **J. D. Dominicus & Söhne**
haben sich stets als die besten, leistungsfähigsten und preis-
würdigsten von allen erwiesen.
Zu haben bei: **Georg Klein**
Spangenberg.

Eisenhandlung in

Carbid

und

Carbidlampen

empfiehlt

Richard Mohr.

Drillmaschinen, Grassmäher Heuwender, Heurechen, Kultivatoren, Tauchepumpen

sowie mehrere gebrauchte, gut reparierte

Futtermaschinen

zu haben bei

J. H. Herbold

Spangenberg.

Schwarzen und weißen

Zwirn

sowie

Latschenzwirn

angekommen.

Richard Mohr.

Bohnerwachs

und

Gardinencreme

sind zu haben bei

Levi Spangenthal

Obergasse 174.

Kuchenbleche

Pfannen

und

Jrd. Geschirr

eingetroffen bei

Levi Spangenthal.

Suche für meine Buchdruckerei zu Ostern einen

Lehrling

Evtl. Kost und Wohnung im Hause.

Hugo Munzer,
Buchdruckerei.

Offriere mein reichhaltiges Lager in

Dielen

M. J. Spangenthal Ww.

DRESDNER BANK

Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.

Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank

Mark 340,000,000.—

Eröffnung gebührenfreier zinstragender
Scheckrechnungen,

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzu-
mindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen
zu fördern.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,
Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinn-
anteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme
von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung,
sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen
Kursverluste durch Auslösung. Uebernahme von Testamentsvoll-
streckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung.
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-
sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 6 Uhr verschied sanft in dem Herrn unser
lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Johann Heinrich Wagner

im vollendeten 89. Lebensjahre. Dies zeigt mit der Bitte um
stilles Beileid an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

D. Wagner.

Landefeld, den 12. März 1919.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr statt.

Hessische Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.
Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Volkstümlicher

Rezitationsabend

am **Sonnabend, den 15. März**, abends 8 Uhr im Saale des Hotel Heinz.

Friedrich Metzler

rezitiert

Goethe, Schiller, Gelbel, Wildenbruch und neue Dichter.

Karten im Vorverkauf bei **H. Siebert und H. Munzer.**

Preise der Plätze

1. Platz	1,50 Mf.
2. Platz	0,75 Mf.
3. Platz	0,50 Mf.

Da behördlicherseits völlige Sonntagsruhe angeordnet ist, so sehe ich mich gezwungen, mein

Friseurgeschäft

(wie auch an anderen Orten)

Sonntags geschlossen

zu halten.

Frau Georg Schaub.

Beamten- und Angestellten-Vereinigung Spangenberg.

Lichtbildvortrag

des Herrn **Dr. Warlich-Cassel**

Deutsche Baukunst u. Kleinwohnungsbau

Sonntag Nachmittag 4 Uhr, Eintritt 50 Pf.

Karten in der Buchdruckerei von **H. Munzer** und Buchhandlung von **H. Siebert** erhältlich.

In der **Sonnabend-Nummer** dieser Zeitung wird bekanntgegeben, wo der Vortrag stattfindet.

Empfehle mein größtes Lager in

Tapeten u. Dielen

M. J. Spangenthal Ww.

Kaufe jedes Quantum ausgekämmtes

Frauenhaar

zum höchsten Tagespreis.

Konrad Enteroth.

Gelbe Saatlupinen

als bester Dünger empfiehlt

M. J. Spangenthal Ww.

MTG-Tapeten

liefert nur die

Mitteldeutsche Tapetengesellschaft

Blunck & Co.

Cassel, Hohenzollernstraße 26.

Ia. Maschinenöl

helles Centrifugöl

Wagenfett, Lederfett

empfiehlt

Richard Mohr.

Wir sind Abgeber von

$3\frac{0}{0}$ $3\frac{1}{4}\frac{0}{0}$ $3\frac{1}{2}\frac{0}{0}$

Casseler Landeskreditkassen

Obligationen

Serie 16, 17, 18, 19 und 21

zu Rückzahlungszwecken.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft

Abteilung Melsungen.

Tapeten

empfiehlt in großer Auswahl

Levi Spangenthal

Obergasse 174.

Eine Nähmaschine

zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Gemischer Chor „Liederkränzchen“

Morgen (Donnerstag) Abend

Gesangstunde.

Der Chorleiter.

J. J. V. Sp.

Sonnabend, den 15. März 1919 fällt der

Lehrabend

aus. **Sonntag, den 16. März 1919**, 7³⁰ abends im **Bertram'schen Saale**

Purimfeier.

Vortrag, Regitationen, Musikvortrüge, gemütliches Beisammensein.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Geschäfts-Gröffnung.

Den Bewohnern von Spangenberg und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein

Sattler- und Polsterer-Geschäft

hier selbst eröffnet habe. Wegen Umbau meines Wohnhauses kann ich dasselbe noch nicht beziehen und werde mein Geschäft **Neustadt 36** betreiben. Ich bitte deshalb die Bewohner von Spangenberg und Umgebung Aufträge dort selbst abzugeben.

Wilhelm Wenderoth,

Sattler und Polsterer.

Bruchleidende

bedürfen kein sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn sie mein in Größe verschwindend kleines, nach Maß und ohne Feder, Tag und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lage und Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

Universal-Bruchband

tragen, das für Erwachsene und Kinder, wie auch jedem Leiden entsprechend herstellbar ist.

Mein Spez.-Vertreter ist am **Dienstag, den 18. März**, mittags von 3 $\frac{1}{2}$ bis 8 und **Mittwoch, den 19. März**, morgens von 8 bis 12 in **Cassel Hotel Rheinischer Hof** und gleichen Tags mittags von 2 bis 7 in **Hann.-Münden Hotel Krone**, sowie **Dienstag, den 18. März**, morgens von 8 bis 1 in **Melsungen Hotel Deutsches Haus** mit Muster vorerwähnter Bänder, sowie mit **ff. Gummi- und Federbänder** neuesten Systems, in allen Preislagen, anwesend. Muster in Gummi-, Hängeleib-, Leib- und Kuffervorfall-Binden, wie auch **Geradegatter, Krampfaderrümpfe** und **Suspensorien** stehen zur Verfügung. Neben sachgemäßer versichere auch gleichzeitig streng diskrete Bedienung.

Ph. Steiner Sohn,

Spezial-Bandagen- und Orthopädiefabrikation
Konstanz in Baden, **Wessenbergstr. 17**, Telephon 515.



Näh-Maschinen

in guter Ausführung
hat abzugeben

Levi Spangenthal Obergasse 174.

Möbelverkauf.

Auf den am **Sonnabend, den 15. d. Mts.**, nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr stattfindenden **Luchardt'schen Möbelverkauf** wird nochmals hingewiesen.

Spangenberg, den 12. März 1919.

Werner.

Neu-Eröffnung.

Wir haben neben unserer **Lederhandlung** auch einen Laden mit sämtlichen

Schuhmacherbedarfs-Artikeln

eröffnet. Es wird unser eifriges Bestreben sein, unsere Abnehmer aufs Beste zu bedienen.

L. Kaufmann & Co.,
Cassel, Bahnhofstr. 6.